

(2674-1) Nr. 6419.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Deu, als Curator der Maria Milaus'schen Verlassenschaft, die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1873, Z. 4538, auf den 2. September 1873 angeordnete Relicitation der von der Franziska Gruden erstandenen Realität Ref.-Nr. 10 ad Grundbuch der sittlicher Karstengilt mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhang auf den

16. Dezember 1873

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. August 1873.

(2812-1) Nr. 18726.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Oktober 1873, Z. 16621, bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Georg Sirmik von Oberschischla durch Dr. Sajovic, die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1873, Z. 16621, auf den 15. November l. J. angeordnete Relicitation der vom Franz Cvek erstandenen Jakob Babnik'schen Realität Urb.-Nr. 32, Tom. I, Fol. 47 ad Javornik auf den

13. Dezember l. J.

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

Laibach, 16. November 1873.

(2779) Nr. 1525.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird mit Bezug auf die Edicte vom 19. August 1873, Z. 1094, 7ten Oktober 1873, Z. 1094, und 7. Oktober 1873, Z. 1367, bekannt gegeben, daß, nachdem bei den ersten Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Dezember 1873,

zur dritten Feilbietung des dem Johann Roth gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 191 vorkommenden Hauses sammt Garten in Rudolfswerth geschritten und hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Rudolfswerth, 11. November 1873.

(2730-1) Nr. 8518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andreas Hodnik'schen Verlassenschaft durch den Verlassenschaftsverwalter Herrn Franz Veniger von Dornegg Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Jagodnik von Kofeze Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 33 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Oktober 1873.

(2710-2) Nr. 5041.

Executive

Fabrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noe. des Universalerben nach Ignaz Holzappel die executive Feilbietung der dem Josef Bergic von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 153 bis 319, dann 321 und 322 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1873.

(2781-1) Nr. 2546.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Johann Zeilinger'schen Erben gegen Anton und Amalia Gლობочnik pcto. 429 fl. 87 kr. c. c. s. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 8. August 1873, Z. 1790, auf den 17. November l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Anton und der Amalia Gლობочnik von Neumarkt gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 495, 1153, 1154, Urb.-Nr. 5, Ref.-Nr. 2 ad Gült Bernegg zu Neumarkt, Urb.-Nr. 19/a, 19/b, 215 und 254 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Entitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

16. Dezember 1873

angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. November 1873.

(2592-1) Nr. 6706.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Brestnig von Pettau, die exec. Feilbietung der dem Johann Fritze gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität, Nr. 14 zu Unterdeutschau sammt An- und Zugehör vorkommend, im Grundbuche sub tom. XII, fol. 1733 ad Herrschaft Gottschee auf Grund des Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl vom 26sten Juni 1873, Z. 3899, wegen schuldiger 10 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7ten Oktober 1873.

(2509-2) Nr. 5714.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß wegen Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingungen die Relicitation der im Grundbuche Pfarrgilt St. Kanton sub Urb.-Nr. 65, Ref.-Nr. 847 vorkommenden, in Laperje sub Nr. 4 liegenden, dem Josef Peteln gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. 18 kr. bewerteten und laut Licitationsprotokolles vom 30. Mai 1860, Z. 3204, von Franziska Peteln erstandenen Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

13. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden sei, daß obige Realität bei dieser Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Oktober 1873.

(2756-1) Nr. 16767.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonhard Ciglar von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Jakob Saler von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1449 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80, Ref.-Nr. 76, Einlage Nr. 79 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1873.

(2569-3) Nr. 8337.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Verwalters der Franz Penko'schen Concursmasse durch Herrn Franz Veniger wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der zur Concursmasse des Franz Penko gehörigen, zu Parje Consc. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden von Anton Penko um den Meistbot per 2311 fl. erstandenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

2. Dezember d. J.

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität um den vorigen Meistbot von 2311 fl. ausgerufen, jedoch bei Nichtzielung desselben auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheauszug und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant als Badium 500 fl. zu handen der Licitationscommission zu erlegen und den Meistbot binnen einem Monate zu bezahlen haben wird, können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Oktober 1873.

(2719-1) Nr. 6497.

Executive

Fabrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pečnik, Handelsmann in Krainburg, durch Dr. Menzinger daselbst, die executive Feilbietung des dem Josef Kapš von Werdenschlag gehörigen, gerichtlich auf 284 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 36 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Oktober 1873.

(2664-3) Nr. 6971.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Tabulargläubigern Lorenz, Maria und Agnes Zore, Franz und Theresia Lipodšek von Ravne, beziehungsweise ihren unbekanntenen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 16. August 1873, Z. 5289, womit zur executiven Feilbietung der zur Franz Lipodšek'schen Verlassenschaft gehörigen Realität Urb.-Nr. 16 ad Turjah die Tagsatzungen auf den

9. Dezember 1873,

9. Jänner und

9. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Jolob Stermijan von Rastrainiz zu gestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten November 1873.

(52-3) Nr. 3261.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Glica, Anton, Josef und Florian Polanc, und Josef Polanc Vater, und deren unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben die Eheleute Josef und Gertraud Polanc von Trebnagorica Nr. 12, das Ansuchen um Einleitung der Amortisierung nachstehender auf der ihnen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jabelsberg sub Ref.-Nr. 543 vorkommenden Realität hastenden Tabularposten als:

1. des seit 20. April 1815 zugunsten des Anton Glica von Gurk zur Sicherstellung des Betrages von 60 fl. intabulierten Schuldbriefes vom 17. April 1815 und

2. der seit 18. August 1820 infolge gerichtlicher Bewilligung vom 9. August 1820 zugunsten des Anton Polanc zur Sicherstellung des Betrages von 80 fl. des Josef Polanc von 44 fl. und des Florian Polanc von 80 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten und zu gunsten des Vaters Josef Polanc zur Sicherheit des Lebensunterhaltes intabulierten Einantwortungsurkunde vom 29. Jänner 1820 bei diesem Gerichte gestellt.

Hievon werden die obgenannten Tabulargläubiger zu dem Ende erinnert, daß sie sich binnen Einem Jahre somit längstens bis

15. Dezember 1873

zu melden, und ihre Rechte geltend zu machen haben, widrigens nach Ablauf dieser Frist über wiederholtes Ansuchen die ob erwähnten Tabularposten als amortisiert, und zur grundbücherlichen Löschung als geeignet erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Dezember 1872.

(2694—3) 6807.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Verars gegen Theresia Koprivic von Laibach pcto. 45 fl. 27 kr. die Reassumierung der zufolge des diesgerichtlichen Edictes vom 27. Juni 1871, Z. 3433, bewilligten dritten executiven Feilbietung der im Freisagen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47 a, Rctf.-Nr. 101/a vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt Consc.-Nr. 40/b gelegenen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität sammt Garten bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

15. Dezember 1873,

vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes anberaumt worden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Laibach, am 25. Oktober 1873.

(2622—3) Nr. 6721.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird Anton Wellitsch rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Druskovic in Laibach Nr. 65, durch Herrn Dr. Steiner, sub praes. 18. Oktober l. J., Z. 6721, die Ersitzungsfrage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zur Ueberrealität Rctf.-Nr. 673 ad Matrat Laibach eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsfache gebeten, welche auf den

9. Februar 1874

hiergerichts anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Wellitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach, am 21. Oktober 1873.

(2706—3) Nr. 3372.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Supan von Laibach, in Vertretung der Simon Wolf'schen Verlassmasse von

Radmannsdorf, gegen Frau Louise Preschern von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. September 1872, Z. 3349, schuldiger 671 fl. 85 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Beneficiumsgilt Corporis Christi et S. S. Trinitatis sub Rctf.-Nr. 28/2, Urb.-Nr. 41 etc. ad Herrschaft Radmannsdorf sub Auszug-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. und 250 fl. gemilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

- 6. Dezember 1873,
- 7. Jänner und
- 6. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubigern, als: Matthäus Schugmann'sche Verlassmasse, Leopold Baumgarten, Franziska Hudovernik, Tomas und Jakob Zupan, Gertraud Legat, Andreas, Johann, Ursula, Maria und Anna Golmajer, dann Theresia Schusterschik, hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Homilic von Radmannsdorf zum curatur ad actum aufgestellt wurde und daß ihm die für sie bestimmten Feilbietungsdrubiken vom Bescheide 6. Oktober 1873, Z. 3372, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Oktober 1873.

(2728—3) Nr. 4720.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Rosalia Kolbesen von Tschernembl, durch Jakob Jalsda von Jaislwerch, gegen Johann Joze von dort wegen schuldiger 11 fl. 77 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mottling sub Urb.-Nr. 334 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 298 fl. d. W., gemilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 5. Dezember 1873,
- 7. Jänner und
- 6. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. August 1873.

(2763—3) Nr. 15.405.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Verars die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 1. April 1873, Z. 5186 fixierten dritten executiven Feilbietung der dem Michael Jamnik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 88 und 89 Rctf.-Nr. 8 und 67 ad Höffern'sche Gült pcto. 54 fl. 61 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagatzung, auf den

10. Dezember l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Oktober 1873.

(2682—3) Nr. 4760

Vicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Robert v. Schrey in Laibach, als Curator des Herrn Franz Galle, in die angesuchte Relicitation der vom Bartholmä Kemperle laut Vicitationsprotokolle vom 18ten Dezember 1872, Z. 6464, um 670 fl. erstandenen, ehevor dem Johann Grahl gehörig gewesenen, in Birkendorf liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 960 A. vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gemilligt und hierzu die einzige Tagsatzung auf den

15. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beifasse bestimmt, daß diese Realität dabei um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. September 1873.

(2696—2) Nr. 2752.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Terbizjan von Branic, durch Dr. Vozar, gegen die m. J. Franziska Terbizjan von Gole, durch deren Vormund Andreas Ferjančič von ebendort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1873 Nr. 1253 schuldiger 1200 d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XXIII. pag. 204 und 210, Schivithoffen tom. I. pag. 3 und Slapp pag. 174 und 232 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2505 fl. d. W., gemilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Dezember 1873,
- 14. Jänner und
- 14. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. November 1873.

(2695—2) Nr. 4712.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehung Maria Awe durch Dr. Vozar gegen Jakob Mahorčič von Wippach Nr. 193 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Dezember 1872, Z. 5670, schuldiger 345 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVII. pag. 362, 365, 368, 371, 374, 377 und 380 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2507 fl. C. W., gemilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

- 13. Dezember 1873,
- 14. Jänner und
- 14. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Oktober 1873.

(2726—3) Nr. 6909.

Erinnerung

an die verstorbenen Georg und Maria Novak von Kleinsela und ihre unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den verstorbenen Georg und Maria Novak von Kleinsela und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miklavž Novak von Malasela Nr. 5, durch Dr. Benedikter, die Klage vorgebracht pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes ad Curr.-Nr. 53 und 47 ad Freithun und es wurde die Verhandlung auf den

3. Dezember 1873

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Stonisch von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Tschernembl, am 8. August 1873.

(2756—2) Nr. 16767.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonhard Eglar von Laibach durch Dr. Sojovic, die executive Versteigerung der dem Jakob Saler von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1449 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80 Rctf.-Nr. 76, Einlage-Nr. 79 ad Grundbuch Sonnegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 22. Oktober 1873.

(2646—2) Nr. 4575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl von Wurzbach, Gutsbesitzer in Ebersfeld, wohnhaft in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Matthäus Kwas aus Unterjarsche gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 21, Extract-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1873,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Oktober 1873.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung...
Haruröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 3.

Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strömbulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-59)

120,000 Thaler Pr. Ort.

ev. als Hauptgewinn,
Gewinne von 80000, 40000, 30000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800, 13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400, 27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200, 126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312, à 400, 312 à 200, 10 à 120, 357 à 80 und 34326 à 44, 40, 20 2c. 2c. Thaler Pr. Ort. enthält die vom Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worin die Gesamtsumme der Kapitalien von über
2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Ort.
binnen wenigen Monaten in siebenmaliger Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt. Die Ziehung erster Abtheilung ist planmäßig auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgesetzt und ist der Preis der Lose:
6. W. fl. 3-30 f. 1 ganzes Orig.-Los (keine Brom.)
" 1-65 " halbes " " " "
" " 83 " viertel " " " "

Gegen Einfindung des Betrages in fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Sicherheit halber in recommendirten Briefen, versende ich direct unter gratis Beifügung des Prospectes die mit Staatsanleihen versehenen Originallose selbst nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen. Sofort nach der Ziehung erhält jeder Theilhaber die Ziehungsliste nebst Renovationslos überhandt und werden Gewinnelder unter strengster Discretion sogleich ausbezahlt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das stets vom Glücke begünstigte Bankhaus (2808-1)

Siegmond Heckscher, Hamburg.

(2633-2) Nr. 6518.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht, es sei am 16. Mai 1873 Herr Franz Kriskmann, gewesener Hausbesitzer in Laibach, mit Hinterlassung des schriftlichen Codicilles vom 5. Juli 1871 gestorben. Da dessen einzige hinterlassene Tochter Frau Rosalia Wahr geborne Kriskmann ungeachtet der bereits unterm 3. Juni l. J., Z. 3353 und 3354, an sie ergangenen Aufforderung von dem ihr zustehenden gesetzlichen Erbrechte bisher keinen Gebrauch gemacht und sich auch der Erbschaft nicht entschlagen hat, deren Aufenthaltsort derzeit unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, ihre Erbsklärungen

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Josef Suppan, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, wenn sich niemand erbserklärt hätte, nach Beichtigung der Legate vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

Laibach, am 18. Oktober 1873.

(2766-2) Nr. 7310.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. September 1873, Z. 6129, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13. November 1873 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Herrn Anton Reschenagrecte Zaruba gehörigen, am Hauptplatze zu Laibach sub Consc.-Nr. 279 und 280 gelegenen Häuser kein Kauflustiger erschienen ist, und daß somit nunmehr auf den

15. Dezember 1873 und 15. Jänner 1874,

angeordnete zweite und dritte Feilbietung vorgenommen werden wird. Laibach, am 15. November 1873.

(2693-3) Nr. 7172.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Reinhold von Küling, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die mit Bescheid vom 24. März 1871, Z. 1624, bewilligte executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 115 fl. geschätzten Zimmereinrichtung reassumiert und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

3. Dezember

und die zweite auf den 17. Dezember 1873, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Stadt, Kundschafplatz Nr. 233, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 11. November 1873.

(2589-2) Nr. 4670.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Pradniker, Realitätenbesitzer zu Mankendorf, die Einleitung der Amortisierung des demselben in Verlust gerathenen ihm vom vormaligen k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein über die zur Sicherstellung des k. k. Militär-Aerars wegen Lieferung von 10,000 Stück Pulverfässer erlegte Contractcaution bestehend aus den vier Staatsschuldverschreibungen à 100 fl. vom 1. Oktober 1868, Nr. 223,420, 223,421, 223,442, und 228,482, mit Coupons vom 1. Oktober 1870 bis 1. April 1882, sammt Talon, aus der Staatsschuldverschreibung pr. 50 fl. vom 1. Juli 1868 bis hin 1880 sammt Talon, ferner eine Staatsnote pr. 5 fl. und eine pr. 1 fl. unterm 4ten April 1870 ausgesetzten Depositencheines bewilligt worden.

Es wird daher derjenige, in dessen Besitz sich dieser Depositenchein befindet, hiemit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte so gewiß

binnen eines Jahres

von der dritten Einschaltung des Edictes gerechnet anzuzeigen, als widrigens oberwähnter Depositenchein für null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21sten Oktober 1873.

(2566-2) Nr. 2802.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kastelz von Grafenbrunn den verstorbenen Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 236 ad Herrschaft Adelsberg als: Andreas Kastelz, Georg Kösch, Jakob Saje, Thomas Kastelz und Josef Kösch von Grafenbrunn, rücksichtlich deren unbekanntem Erben, Andreas Zadu von Grafenbrunn zum curator ad actum aufgestellt und demselben der diesgerichtliche, für die genannten Gläubiger bestimmte Meistbotsvertheilungsbescheid vom 20. Decbr 1872, Z. 10638, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 27ten März 1873.

(2621-3) Nr. 3961.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Georg Drazen von Reifnitz und den unbekanntem Interessenten der Franz Dejal'schen Verlassmasse der k. k. Notar Herr Johann Arto als curator ad actum bestellt, und seien ihm die diesfälligen Bescheide vom 26. März 1873, Z. 1377, womit die Einverleibung der Löschung des an der Realität sub Urb.-Nr. 994 E ad Herrschaft Reifnitz haftenden Pfandrechtes für Georg Drazen ob der Forderung per 130 fl. und für die Franz Dejal'sche Verlassmasse ob der Forderung per 48 fl. 48 kr. bewilligt wurde, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1873.

(2716-2) Nr. 4944.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Rötthel von Reufriesach die executive Feilbietung der der Ursula Smut von Stokendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2525 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1873.

(2607-3) Nr. 4015.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität der Mathias Campa von Soderschiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Mathias Campa von Soderschiz Nr. 34 sub Urb.-Nr. 941 ad Herrschaft Reifnitz hiemit erinnert:

Es habe Mathias Campa von Soderschiz mit dem Gesuche des praes. 1ten August 1873, Z. 4015, um die Einleitung des Aufforderungsverfahrens wider die Tabulargläubiger wegen lastenfrecer Abtretung der Wiesenparzelle Nr. 2576 und der Hochwaldparzelle Nr. 2955 Steuergemeinde Traunitz von der obgenannten Realität sub Urb.-Nr. 941 ad Herrschaft Reifnitz gebeten und es sei der hierüber erflossene diesgerichtliche Bescheid vom 13. August d. J., Z. 4015, worin die Tabulargläubiger aufgefordert werden, ihren allfälligen Einspruch gegen die beabsichtigte Abtretung

binnen 45 Tagen

bei sonstigen gesetzlichen Folgen hiergerichts einzubringen, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Johann Lušin von Soderschiz zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten August 1873.

(2729-2) Nr. 687.

Reassumierung execut. er Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hodoruit von Feistritz die mit Bescheid vom 18. April 1873, Z. 3371, auf den 1ten August, 2. September und 3. October 1873 angeordnet gewesene, jedoch stiftete Feilbietung der dem Michael R. & von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

12. Dezember 1873,

13. Jänner und

13. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten August 1873.

(2709-3) Nr. 3442.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des h. Aerars in Laibach die executive Feilbietung der dem Josef und Johann Maurin von Bertol Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 345 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. October 1873.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfs werth (Kallepost) über St. Marcin, Weizelburg, Pösendorf, Treffen etc. (befördert Sendungen für ganz Unterfrain) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Silli (Karrisolpost) über Lufoviz, St. Oswald, Franz, St. Peter (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnndorf, Großschitz, Reifnitz etc. — täglich nachm. 3 U.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc. — täglich nachmittags 3 Uhr.

Nach Bresovich (Vote) Montag, Mittwochs, Donnerstag und Samstag — um 3 Uhr nachmittags.

Nach Billischgraz (Botenpost) täglich nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfs werth und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Wagen mit dem Vordrüse vertauscht und keine höhere Bezahlung erwächst. Zwischen Reifnitz und Klagenfurt ist die Zahl der Reisenden auf drei beschränkt.

Ankunft der Posten in Laibach

Von Rudolfs werth (Kallepost, bringt die Post von ganz Unterfrain) — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.

Von Silli (Karrisolpost), Stein über Bir, Lufoviz, St. Oswald, Franz, St. Peter etc. — täglich 3 Uhr nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost), Großschitz, Reifnitz etc. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 5 Uhr früh.

Von Billischgraz (Botenpost) täglich 9 U. früh.

Von Bresovich (Vote), Montag, Mittwochs, Donnerstag und Samstag — 12 U. mittags. Freigeпад 30 Pfd. 100 fl. Werth bei Kalleposten.

20 " 100 " " bei Eissfahrten neuen Systems.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorsteherung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den zehn Stadtbrieffammlungskästen die in diesen hinterlegten Briefe dreimal des Tages, selbst und zwar um 11 Uhr vormittags, dann um 2 Uhr nachmittags, endlich um 6 Uhr abends herausgenommen und zur weitern Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Ueberdies können einfache Briefe bis halb 12 Uhr nachts beim Postamt zur Beförderung aufgegeben werden.